

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXII
Einleitung.....	1
A. <i>Fragestellung</i> .....	1
B. <i>Forschungsstand</i> .....	10
Kapitel 1: Die Entstehung des Partnerschaftsgesellschafts- gesetzes.....	16
A. <i>Vorschläge zur Regelung einer Gesellschaftsform für die Freien Berufe</i> .....	17
I. Der Entwurf von Volmer (1967) .....	17
1. Haftungsregelung.....	18
2. Reaktionen.....	18
3. Weiteres Verfahren.....	19
II. Der CDU/CSU-Entwurf von 1971.....	19
1. Haftungsregelung.....	20
2. Entwurfsbegründung .....	20
3. Stellungnahme des Sonderausschusses des DAV .....	21
4. Reaktionen und weiteres Verfahren.....	23
III. Der Entwurf von 1975/76.....	24
1. Haftungsregelung.....	25
2. Entwurfsbegründung .....	25
3. Stellungnahme des Rechtsausschusses .....	26
4. Geänderter Entwurf des Rechtsausschusses .....	27
5. Stellungnahme des Rechtsausschusses des Bundesrates und weiteres Gesetzgebungsverfahren.....	27
6. Reaktionen und spätere Beurteilung .....	28

<i>B. Der Referentenentwurf von 1993</i> .....	29
I. Haftungsregelung .....	31
II. Entwurfsbegründung .....	32
III. Reaktionen .....	33
<i>C. Der Regierungsentwurf von 1993</i> .....	35
I. Haftungsregelung .....	35
II. Entwurfsbegründung .....	36
III. Stellungnahme des Bundesrates .....	37
IV. Der Alternativvorschlag der Bundesregierung .....	37
V. Stellungnahme des Rechtsausschusses und weiteres Gesetzgebungsverfahren .....	38
VI. Reaktionen .....	39
VII. Alternativvorschläge zur Haftungsregelung .....	42
<i>D. Die Neuregelung der Haftungsfrage in der Gesetzesänderung von 1998</i> ....	43
I. Haftungsregelung .....	43
II. Entwurfsbegründung .....	43
III. Stellungnahme des Bundesrates .....	44
IV. Weiteres Gesetzgebungsverfahren .....	45
<i>E. Beurteilung der Entwicklungen</i> .....	45
I. Beurteilung der Entwicklungen bis 1976 .....	46
II. Beurteilung der Umstände um 1990 .....	48
<i>F. Die Charakteristika der Partnerschaftsgesellschaft</i> .....	51
I. Akzessorische Haftung der Partner für Gesellschaftsverbindlichkeiten (§ 8 I 1 PartGG) .....	54
II. Geltung des § 128 S. 2 HGB i.R.d. § 8 PartGG .....	56
 <b>Kapitel 2: Die Voraussetzungen der Haftungskonzentration bei beruflichen Fehlern</b> .....	 58
<i>A. Zweck und Wirkungsweise der Haftungskonzentration</i> .....	58
<i>B. Der berufliche Fehler</i> .....	60
I. Vorliegen eines Fehlers .....	61
II. Die Berufsbezogenheit eines Fehlers .....	62

III. Die Zurechenbarkeit eines Fehlers zu einzelnen Partnern .....	64
1. Sog. Pflichtenkonzentration bei der Erfüllung von Sorgfaltspflichten ....	64
2. Die Verursachung von beruflichen Fehlern durch Hilfsmittel.....	65
a) Fehlerhafte Bedienung durch den Partner .....	66
b) Verwendung des Hilfsmittels trotz erkannter Fehlerhaftigkeit .....	66
c) Ordnungsgemäße Verwendung des Hilfsmittels bei unerkannter Fehlerhaftigkeit.....	67
<i>C. Das Befasstsein mit der Auftragsbearbeitung .....</i>	<i>68</i>
I. Der Auftragsbegriff .....	69
II. Das Befasstsein.....	70
1. Die Berücksichtigung der internen Zuständigkeitsverteilung.....	71
a) Der Wortlaut des § 8 II PartGG .....	72
b) Pflichtverletzung durch Untätigkeit.....	74
c) Widerspruch zu § 128 S. 2 HGB.....	75
2. Fazit.....	76
<i>D. Beiträge zur Auftragsbearbeitung von untergeordneter Bedeutung.....</i>	<i>76</i>
I. Mögliche Abgrenzungskriterien zu wesentlichen Bearbeitungsbeiträgen ...	77
1. (Mit-)Ursächlichkeit für den beruflichen Fehler.....	80
2. Subjektive Kriterien.....	81
3. Verantwortung im Außenverhältnis.....	82
4. Verantwortung im Innenverhältnis .....	84
5. Innere Lenkkraft .....	85
6. Hypothetischer Nacherfüllungsanspruch.....	86
7. Zwischenergebnis .....	88
II. Die Anwendung des Ergebnisses auf die Beispiele des Gesetzgebers .....	88
1. Urlaubsvertretung .....	89
2. Interne Beratung mit anderen Partnern.....	90
3. Ergebnis.....	91
<i>E. Die von der Haftungsbeschränkung erfassten Verbindlichkeiten .....</i>	<i>92</i>
<b>Kapitel 3: Die Haftung von Neupartnern (Eintrittshaftung) .....</b>	<b>96</b>
<i>A. Der Eintritt in eine bereits bestehende Partnerschaft.....</i>	<i>96</i>
I. Die Anwendbarkeit von § 8 I 2 PartGG i.V.m. § 130 HGB auf § 8 II PartGG .....	98
II. Die Frage einer teleologischen Reduktion.....	100

1. Haftung nur für berufliche Fehler aus der Zeit der Partnerschaftszugehörigkeit.....	102
2. Fiktion der Nichtbefassung bei unbehebbar Fehlern.....	104
3. Auslegung von § 8 II Hs. 2 PartGG.....	105
a) Generelle Einordnung als untergeordnete Beiträge.....	106
b) Untergeordneter Bearbeitungsbeitrag bei Nichtbehebbarkeit des Fehlers .....	107
c) Zwischenergebnis .....	108
4. Ergebnis.....	108
III. Sog. tatbestandliche Rückanknüpfung nach Vettermann .....	108
 <i>B. Der Beitritt in eine GbR unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Partnerschaft.....</i>	 111
I. Beendete Vertragsverhältnisse.....	112
II. Laufende Vertragsverhältnisse .....	114
III. Zeitliche Begrenzung der unbeschränkten Haftung.....	116
 <i>C. Die Gründung einer Partnerschaft durch Zusammenschluss mit einem freiberuflichen Einzelunternehmer.....</i>	 117
I. Die analoge Anwendbarkeit von § 28 HGB bei Gründung einer GbR.....	120
II. Die analoge Anwendbarkeit von § 28 HGB bei Gründung einer Partnerschaft .....	123
1. Vergleichbare Interessenlage.....	126
a) Fehlende Kaufmannseigenschaft .....	127
b) Besonderes Vertrauensverhältnis.....	129
c) Eintragungsmöglichkeit nach § 28 II HGB analog .....	131
2. Planwidrigkeit der Regelungslücke .....	132
a) § 2 II PartGG als Verweisungsnorm .....	132
b) § 28 HGB als Ergänzung zu § 130 HGB .....	135
3. Die Rechtsfolge der Analogie.....	139
III. Ergebnis.....	141
 <b>Kapitel 4: Die Haftung von ausgeschiedenen Partnern (Nachhaftung) und Scheinpartnern .....</b>	 143
 <i>A. Die Haftung ausgeschiedener Partner (Nachhaftung) .....</i>	 143
 <i>B. Die Haftung von Scheinpartnern .....</i>	 148
I. Der aus dem Partnerschaftsregister folgende Rechtsschein.....	149
II. Der aus dem Geschäftsverkehr folgende Rechtsschein .....	150

1. Die Beweiskraft des Partnerschaftsregisters .....	151
a) Öffentliches Register .....	152
b) Fehlende Richtigkeitsvermutung .....	154
c) Zwischenergebnis .....	156
2. Die Voraussetzungen der Rechtsscheinhaftung .....	157
3. Der Umfang der Rechtsscheinhaftung .....	159
<b>Kapitel 5: Die Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartG mbB): Entstehungsgeschichte .....</b>	<b>164</b>
<i>A. Initiative der Berufsverbände .....</i>	<i>164</i>
<i>B. Der Referentenentwurf.....</i>	<i>166</i>
I. Die Haftung nach dem Referentenentwurf .....	167
II. Entwurfsbegründung .....	167
III. Die Reaktion der Berufsverbände.....	168
<i>C. Der Regierungsentwurf.....</i>	<i>170</i>
I. Haftungssystem des Regierungsentwurfs .....	170
II. Stellungnahme des Bundesrates .....	171
III. Die Reaktion der Sachverständigen im Rechtsausschuss .....	172
IV. Reaktionen.....	174
<i>D. Weiteres Gesetzgebungsverfahren.....</i>	<i>176</i>
I. Änderungsvorschläge des Rechtsausschusses .....	176
II. Der Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens.....	179
III. Reaktionen in Wissenschaft und Praxis.....	180
<i>E. Gründe für die Einführung der PartG mbB .....</i>	<i>181</i>
I. Die Einführung der PartG mbB als Erfolg der Anwaltslobby .....	182
II. Die PartG mbB als Alternative zur GmbH & Co. KG.....	183
III. Die (angebliche) Flucht in die LLP .....	184
IV. Steuerliche Aspekte .....	186

<b>Kapitel 6: Die Haftungsbeschränkung bei der Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung.....</b>	<b>188</b>
<i>A. Die Voraussetzungen der Haftungsbeschränkung aus § 8 IV 1 PartGG ....</i>	<i>189</i>
I. Die fehlerhafte Berufsausübung .....	190
II. Die gesetzlich vorgegebene Berufshaftpflichtversicherung .....	191
1. Gesetzliche Regelungen .....	192
2. Die Maximierungsregelung .....	193
3. Die Berücksichtigung von Scheinpartnern im Rahmen der Maximierung .....	195
III. „Unterhalten“ einer speziellen Berufshaftpflichtversicherung .....	198
1. Beendigung des Versicherungsvertrages .....	200
2. Unwirksamer Versicherungsvertrag .....	204
3. „Krankes“ Versicherungsverhältnis.....	206
4. Leistungsbefreiung des Versicherers .....	207
a) Überschrittene Haftungssumme .....	208
b) Vorsätzliches Handeln des befassten Partners .....	209
c) Wissentliche Pflichtverletzung .....	209
IV. Der auf die Haftungsbeschränkung hinweisende Namenszusatz.....	217
1. Deklaratorische Bedeutung.....	217
2. Haftung nach Rechtsscheingrundsätzen .....	219
V. Das Erfordernis eines Partnerschaftsbeschlusses.....	224
VI. Die von der Haftungsbeschränkung erfassten Verbindlichkeiten .....	228
 <i>B. Zeitlicher Beginn der Wirksamkeit der Haftungsbeschränkung .....</i>	 <i>229</i>
I. Neugründung und Umwandlung einer GbR oder Kapitalgesellschaft.....	230
II. Umwandlung einer bereits bestehenden Partnerschaftsgesellschaft.....	230
III. Haftungssystem bei Altaufträgen .....	233
 <b>Kapitel 7: Die Haftung im Innenverhältnis.....</b>	 <b>237</b>
<i>A. Die interne Haftungsverteilung bei der herkömmlichen Partnerschaft .....</i>	<i>237</i>
I. Inanspruchnahme der Partnerschaftsgesellschaft .....	238
II. Inanspruchnahme eines nicht verantwortlichen Partners.....	239
III. Inanspruchnahme des schuldhaft handelnden Partners.....	241
IV. Verursachung des beruflichen Fehlers durch mehrere Partner .....	243
V. Abweichende vertragliche Haftungsverteilung.....	244
 <i>B. Die interne Haftungsverteilung bei der PartG mbB .....</i>	 <i>244</i>

<i>C. Die Haftung wegen eines sog. existenzvernichtenden Eingriffs</i> .....	247
I. Allgemeines „Institut des Verbandsrechts“ .....	249
II. Übertragbarkeit der Rechtsprechung auf die PartG mbB .....	251
Zusammenfassung .....	254
Materialien .....	261
Forschungsliteratur .....	266
Sachregister .....	281